

An alle Teilnehmer der Sitzung am  
16.12.2014 Fachgruppe Pädiatrie  
Deutsches Netzwerk für Versorgungsforschung

Department für Frauen- und Kindermedizin  
Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin  
Liebigstraße 20a, Haus 6, 04103 Leipzig

Direktor: Prof. Dr. med. Wieland Kiess  
Tel.: 0341 – 97 26000  
Fax: 0341 – 97 26009  
E-Mail: Wieland.Kiess@medizin.uni-leipzig.de

Sekretariat: Jana Frommherz  
Telefon: 0341 – 97 26000  
Telefax: 0341 – 97 26009  
E-mail: Jana.Frommherz@medizin.uni-leipzig.de

05.01.2015  
Prof.K./JF.

**Protokoll zum Treffen der Fachgruppe Pädiatrie des Deutschen Netzwerks für Versorgungsforschung (DNVF) am 16.12.2014, Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung (DNVF) e.V., Geschäftsstelle Köln, 10.30 Uhr – 13.30 Uhr**

Teilnehmer: Herr Prof. Neugebauer, Köln, Witten Herdecke  
Frau Nellessen-Martens, Köln  
Frau Prof. Thyen, Universität Lübeck  
Prof. Rüdiger, TU Dresden  
Herr Dr. Reichert, TU Dresden  
Herr Dr. Borusiak, HELIOS-Kliniken  
Herr Prof. Bachmann, London  
Herr Prof. Kiess, Uniklinikum Leipzig

Entschuldigt haben sich:

Herr Prof. Wessel, Mannheim  
Herr Dr. Eßer, Berlin  
Herr Prof. Pfaff, Köln  
Herr Dr. Peters, Berlin (wegen Reiseproblemen kurzfristig verhindert)  
Frau Prof. Fölster-Holst, Universität Kiel  
Herr Prof. Glaeske, Universität Bremen  
Herr Prof. Lehmkuhl, Uniklinik Köln

Ebenfalls kurzfristig verhindert waren:

Herr Dr. Kaethner, Frau Dr. Schäfer

1. Prof. Kiess begrüßt die Teilnehmer und bedankt sich sehr herzlich bei Herrn Prof. Neugebauer und Frau Nellessen-Martens für die Gastfreundschaft, ihre Zeit und die Vorarbeiten. Außerdem stellt er die Tagesordnung vor (Anlage) und übergibt dann das Wort an Herrn Prof. Neugebauer.
2. Prof. Neubauer, Köln, Witten-Herdecke, gibt eine Einführung zum Deutschen Netzwerk für Versorgungsforschung, das seit 2006 existiert. Die Patientenversorgung steht im Mittelpunkt der Aktivitäten, die Aufgaben der Fachgruppen, also auch die der Fachgruppe Pädiatrie/ Kinder- und Jugendmedizin werden skizziert: es soll ein Monitor für die Versorgungsforschung in der Pädiatrie/ Kinder- und Jugendmedizin, eine Homepage für die Fachgruppe erstellt werden, die Beteiligung an Symposien ist erwünscht, die Qualität von Sekundär-Daten und der Zugang dazu soll verbessert werden, die Fachgruppe soll sich als Sammelbecken und zur Vernetzung für Versorgungsforschung im Fachgebiet sehen.

Damit ist die Fachgruppe als Kristallisationspunkt für Versorgungsforschung in der Kinder- und Jugendmedizin zu sehen und soll als Pate für Aktivitäten im Bereich pädiatrischer Versorgungsforschung dienen.

3. Prof. Rüdiger, Dresden, Neonatologie in Dresden seit 2008, berichtet über die Dresdner Aktivitäten insbesondere zur psychosozialen Betreuung von Früh- und Neugeborenen und die wissenschaftliche Erarbeitung von Effektivitätsnachweisen. Gemeinsam mit Herrn Prof. Schmitt wird eine Geburtskohorte in Dresden aufgebaut, die Versorgung soll auch ökonomische Aspekte einbeziehen, die Geburtskohorte soll 8 Jahre verfolgt werden.
4. Dr. Reichert, Dresden, stellt sich als Psychologe vor, der seit 2009 das psychosoziale Betreuungskonzept der Neonatologie in Dresden begleitet. Die Interaktion zwischen neonatologischen Zentren und ein transsektoraler Übergang sind Versorgungsforschungsschwerpunkte. Die Aktivitäten werden vom Gesundheitszentrum Sachsen, der Perinatal Region Ostsachsen, dem Sozialministerium Sachsen, Krankenkassen insbesondere der AOK und der Karius-Konsilium begleitet. Wissenschaftliche Fragestellungen sind die Belastung von Familien mit Frühgeborenen und der Transfer in andere Einrichtungen.
5. Herr Dr. Borusiak ist seit 16 Jahren in Wuppertal als Leiter des Sozialpädiatrischen Zentrums tätig. Er bringt die Aktivitäten und Expertise der Bundesarbeitsgemeinschaft der Sozialpädiatrischen Zentren und DGSPJ ein. Es bestehen in Deutschland 140 SPZ's . Viele dieser Zentren sind nicht universitär, er sieht einen Bedarf in der Qualitätssicherung, z. B. auch bei der Betreuung von Kindern mit ADHS.
6. Prof. Kiess, Leipzig, stellt seine Funktion als Moderator und Koordinator der Fachgruppe Kinder- und Jugendmedizin, die vom Vorstand der DGKJ vorgeschlagen und in der Gründungsversammlung der Fachgruppe Pädiatrie Anfang des Jahres 2014 bestätigt wurde, vor. Er möchte ein Bewusstsein in der Fachgesellschaft für das Thema Versorgungsforschung und das Anliegen, dass Patientenversorgung im Mittelpunkt unseres Tuns stehen muss, weiter wecken und transportieren.
7. Frau Prof. Thyen, Lübeck, berichtet über ihre Arbeit in Lübeck im SPZ und als stellvertretende Klinikdirektorin der Universitätskinderklinik. Sie berichtet über ihre epidemiologische Ausbildung in Boston über Health Services Research und Lebensqualitätsforschung. Gemeinsam mit vielen Partnern sieht sie ihre Arbeit in Public Health Ansätzen und präsentiert eine eindrucksvolle Präsentation zum Thema Versorgungsforschung aus Sicht des Instituts für Sozialmedizin und Epidemiologie der Universität zu Lübeck.
8. Prof. Bachmann, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, derzeit in London, stellt sich und seine Arbeit im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie vor. Er hat in Berlin eine Arbeitsgemeinschaft Versorgungsforschung aufgebaut und wurde 2013 zum APL-Professor ernannt. Derzeit befindet er sich zu einem mehrmonatigen Forschungsaufenthalt in London. Herr Prof. Bachmann bittet darum, den Titel der Fachgruppe Pädiatrie in Fachgruppe Kinder- und Jugendmedizin oder ähnlich auszuweiten, um möglichst vielen Interessenten aus allen Bereichen der Kinder- und Jugendmedizin Zugang zu schaffen. Dies stößt auf ungeteilte Zustimmung aller Teilnehmer. Prof. Kiess verspricht entsprechend den Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde diesbezüglich um Zustimmung zu bitten, da bereits aber die Sozialpädiatrie sowie die Kinderchirurgie in der Fachgruppe mitverankert sind, ist ein interdisziplinärer Ansatz ganz offensichtlich von allen Beteiligten gewünscht.



Prof. Dr. med. Wieland Kiess  
Direktor der Klinik

## Anlagen